

Editorial	7
Die Taufe – Ein Ruf an die Kirchen und ihre Pastoral Beiträge	9
Hans Uwe Hüllweg Was hindert's mich, dass ich mich taufen lasse?	10
Hildegard Wustmans Ausbalancierte Zeichen der Präsenz Gottes im Leben von Menschen	14
Martin Stuflesser Wir feiern das Zeichen der Einheit: die Taufe	23
Burkhard Neumann Die Taufe im ökumenischen Kontext Eine systematische Perspektive	40
Dörte Gebhard Patente Paten Chancen außerfamiliärer, intergenerationeller Kommunikation	52
Marco Moerschbacher Volk Gottes in Afrika Zur Berufung durch die Taufe in den kirchlichen Basisgemeinschaften von Kinshasa	69
Ottmar John Marginalien zur Theologie der Taufe und ihrer gesellschaftskritischen Dimension	77
Dokumentation	
Die Magdeburger Erklärung vom 29. April 2007	103
Die christliche Taufe	104
Wechselseitige Taufanerkennung Geschichte und Bedeutung	106

Zu diesem Band

Die Taufe ist der Anbeginn
des geistlichen Lebens und das Tor zu den Sakramenten.

Thomas von Aquin

Durch die sinnliche Handlung der Taufe oder des Händeauflegens gerührt,
gab vielleicht ihr Körper der Seele eben denjenigen Ton,
der nötig ist, um mit dem Wehen des heiligen Geistes zu sympathisieren,
das uns unaufhörlich umgibt.

Johann Wolfgang von Goethe

Gerade aus diesem Grund müssen die Kinder getauft werden,
weil sie noch keine Vernunft haben,
und weil je weniger Vernunft,
umso größer die Empfänglichkeit für den Glauben.

Martin Luther

Kinder sind immer mehr oder weniger undankbar.

Simone de Beauvoir

Alle geistige Berührung gleicht der Berührung eines Zauberstabs.

Novalis

Neben der Liebe auf den ersten Blick
gibt es auch die Liebe auf die erste Berührung.
Und die geht vielleicht noch tiefer.

Vladimir Nabokov

Ohne Gedanken an Gott
ist mir die ganze Natur,
das ganze Geschlecht der Menschen
und ich mir selbst
ein ewig unauflösbares Rätsel.

Johann Michael Sailer

Mich zurückzuziehen
und in der Einsamkeit im Wald zu sitzen
und es schön und dunkel um mich herum zu haben.
Das ist die letzte Freude.
Das Hohe, das Religiöse an der Einsamkeit und an der Dunkelheit macht,
daß man sie braucht.
Nicht aber, weil man nur noch sich selbst ertragen kann,
geht man von den anderen fort, nein, nein.
Das jedoch ist das Mystische daran, daß alles einem von Ferne entgegenbraust
und doch alles nah ist.
Man sitzt in der Mitte einer Allgegenwart.
Das ist wohl Gott.

Knut Hamsun

Forum _____ **109**

Judith Könemann
„Berührbarkeit“ als zentrale Kategorie künftiger Pastoral _____ 110

Norbert Mette
Zwischen Distanz und Kreativität
Zum Verhältnis von Jugend, (institutioneller) Religion
und christlichem Glauben _____ 120

Ute Leimgruber
Frauenklöster – Klosterfrauen.
Leben in Ordensgemeinschaften heute _____ 141

Nachgelesen – neu gelesen _____ **155**

Norbert Köster
Johann Michael Sailers Pastoraltheologie und das Exerzitienbuch
des hl. Ignatius _____ 156

Leo Karrer
Bei Karl Rahner in die Schule gehen
Impulse für eine wirklichkeitsorientierte Theologie
Plädoyer für eine Theologie, die Gott und die Menschen im Sinn hat __ 176

Rezensionen _____ **197**

Michael Klessmann
Pastoralpsychologie
Ein Lehrbuch _____ 198

Autorinnen und Autoren _____ **203**